

CORONA-KARFREITAG 2020 / PFR. DANIEL SUTTER

LIEBE MITMENSCHEN
WILLKOMMEN AM KARFREITAG 2020

karfreitag mit predigt einmal anders
nicht nur, weil niemand dabei sein kann
nein auch sonst und sowieso

karfreitag
kara = althochdeutsch klage trauer kummer
es tönt ähnlich wie corona
kara corona
vieles was mal war
ist nicht mehr, wie es ist
und wie es wird
das wissen wir nicht
unsicherheiten noch und nöcher
viele löcher
leben im ungesicherten zustand
viele löcher in den sicherheiten
die wir uns aufgebaut haben

aber keine löcher in den eigenen vier wänden
da ist alles vollgestopft mit kind und kegel
ein leeres zimmer wäre schön
für mich ganz allein
sagen viele
hankerum
immer alleine, wie viele es müssen
lieber nicht
denn auch da überkommt die vielen
wieder die leere

viel leere also allenthalben
leere passt zu karfreitag
leere in der gemeinschaft
leere im kopf
leere bei der arbeit
leere in den gestellen
leere gleich angst
leere bei den farben
leere im portemonnaie
leere im kirchenbank
umso mehr werden krank
ja man ist leer
leere betten aber gibt's keine mehr

vieles, was mal war
ist nicht mehr, wie es ist
karfreitag eben
am palmsonntag vorher noch einzug jesu in jerusalem
feste noch und nöcher
und noch keine löcher
viele menschen feiern, auf dass es kein morgen gäbe
und dann

innert kürzester zeit im garten gethsemane
«lass diesen kelch an mir vorübergehen»
sagt jesu
und dann folgen
gefangennahme
verrat verhör verdammnis
auspeitschung und kreuzigung auf golgatha
«mein gott mein gott warum hast du mich verlassen»
sagt jesu
und dann sein tod
so sagts die bibel

und die menschen sagten sich
vieles, was mal war
ist nicht mehr, wie es ist
und was wird jetzt aus uns?

und wiederum breitete sich leere aus
dunkle schwarze leere
bei den menschen
damals und auch heute
sogar die affen in den zoos wurden leer
denn sie brauchten die menschen umsomehr
affen und menschen
menschenaffen affenmenschen
was solls
wir brauchen einander - nahe

aber jetzt ist nichts mehr, wie es war
und wir wissen nicht, was wird
darum
sorge
mutlosigkeit
hoffnungslosigkeit
bedrängnis
trübsinn
verzagtheit, verzweiflung
leid
einsamkeit
eingeschlossenein
in den eigenen vier wänden
wut auch über die obrigkeit
nicht bei allen aber trotzdem

schwarz ist sogar der tag
nicht mehr hell und sonnig
nein schwarz

und «es breitete sich eine finsternis über das land»
so sagts die bibel

menschen wie du und ich
damals wie heute
waren und sind leer
menschenleere
entvölkerung
verlassenheit
gedankenlosigkeit
beschwertheit
tristesse
freudlosigkeit
stille
und schwere
wie dieser stein hier schwer ist

dabei
wir vergessen dabei, dass es vielen auf dieser welt
noch viel beschissener geht
kennen sie die menschen im flüchtlingslager moria
auf lesbos in griechenland
kennen sie die griechischen einwohnerinnen und einwohner
neben dem flüchtlingslager moria auf lesbos
kennen sie syrien
kennen sie die kriegskinder von aleppo
«ich möchte nur leben» sagt recha und hat keine eltern mehr
die nächste bombe schlägt ein
kennen sie magda. sie wird von ihrem ehemann geschlagen
kennen sie amarachi
sie wird gerade von einem soldaten in nigeria vergewaltigt
kennen sie sie?
kennen sie ihn?

vergleichen tut manchmal not
vergleichen ist manchmal gefährlich
vergleichen kann leere auffüllen oder vertiefen
vergleichen sie jetzt, liebe mitmenschen

und alle auf jeden fall viele weltweit fragen sich
wie kommen wir da wieder raus
weil nichts mehr ist
wie es war
und niemand weiss, was wird
es wäre schön, wenn einer sagen würde
«es ist vollbracht»
so wie jesus das gesagt hat
so sagts die bibel

kara corona
wie schaffen wir den wendepunkt
punkt komma strich
du und ich
ja wir alle an diesem karfreitag?

ostern ist noch nicht,
da kommen noch zwei nächte
das wissen wir
die frage aber ist
was können sollen wir glauben?
wie im ungesicherten zustand leben?
wo wir uns doch so viel sicherheit aufgebaut haben

ich weiss nur
nein
wissen wäre zu viel gesagt
ich glaube nur, dass hier
unter dem kreuz mit diesem stein
mein platz ist

da kann ich tun, was ich im moment tun muss
da kann ich beten, was gebetet werden sollte
unser vater himmel ...

dieses gebet mir kraft auf seine weise
gott gibt mir kraft auf seine weise
und ich kann oft
ja sehr oft
nicht mehr als dies noch tun
aber das sollten wir alle

auch an karfreitag
vorallem an karfreitag
in zeiten von klage und kummer
beginnen wir heute

meine ersten schlussworte lauten:

joseph von arimatäa kommt nach hause und berichtet traurig seiner frau, vom sterben jesu, von der kreuzabnahme und eben auch davon, dass er den leichnam jesu in sein neues felsengrab legen liess. seine frau schimpft: „in das neue teure felsengrab, das du erst gerade hast anfertigen lassen?“ joseph gibt ihr zur antwort: „ja, aber reg dich nicht auf, es ist ja nur für ein wochenende.“

ja so ist es

und übermorgen redet die vikarin lea dürig zu ihnen
und meine zweiten schlussworte lauten:

*es segne euch gott
er behüte euch in allem, was ist
er versöhne euch mit allem, was war
er stärke euch für alles, was kommt
es segne euch gott mit gnade und fülle
geht in der kraft, die euch gegeben ist
haltet ausschau nach der liebe
amen*